

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1949-1950)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

1060
Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert

Zürich, 15. April 1950

Erscheint monatlich zweimal

Abonnementspreise

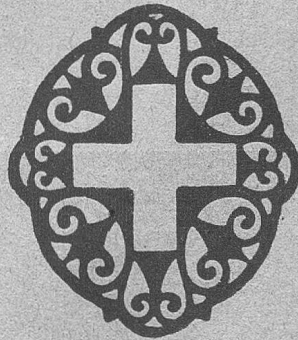
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 9.— 6 Monate Fr. 4.80
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 11.50 6 Monate Fr. 6.30

53. Jahrg. Nr. 14

Postcheckkonto VIII 1831

Am häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatschrift



Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und
herausgegeben von Müller, Werder & Co. AG., Zürich

DER BUNDESPRÄSIDENT
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT

Ein grosses Problem beschäftigt die ganze Welt und besonders Europa: die Flüchtlinge. In Deutschland, Oesterreich und Griechenland allein wird ihre Zahl auf mehr als 13 Millionen geschätzt. Die Staaten, in denen sie sich aufhalten, können für sie nur das Allernotwendigste tun. Mit einer blossen Nothilfe, wie sie sich auch die Schweiz seit Jahren zu leisten bemüht, ist es heute nicht mehr getan. Die schweizerischen Hilfsorganisationen sind deswegen im Begriff, Mittel und Wege zu finden, um den Flüchtlingen die Möglichkeit zu geben, auszuwandern, oder sich in ihren Wohnsitzländern selbst endgültig anzusiedeln. Nur auf diese Weise kann das Flüchtlingsproblem einer Lösung entgegengeführt werden, die im Interesse der Menschheit liegt. Die Schweizer Europahilfe richtet dieses Jahr einen Aufruf an Alle, um die für dieses Ziel unbedingt notwendigen Geldmittel zu erhalten. Der Bundesrat hofft, dass ihrem Anliegen ein voller Erfolg beschieden sein wird.

La Princesse



SCHWEIZER EUROPANHILFE

SAMMLUNG 1950